

Jahresbericht der Krebsberatungsstelle Göttingen

Januar 2023-Dezember 2023

Die Krebsberatungsstelle Göttingen (KBS) blickt auf ein erfolgreiches Arbeitsjahr zurück. Im Jahresbericht, der den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 abdeckt, stellen wir die Trägerschaft, unser Konzept, unser Team, die finanzielle Förderung, Kooperationen, Informationen zu Fortbildungen und abschließend Kennzahlen zur Beratungsarbeit vor.

1. Träger, Organisation, Konzept & Team

Träger der Beratungsstelle ist der *Diakonieverband des Ev.-luth. Kirchenkreises Göttingen-Münden*. Die KBS bietet psychoonkologische Hilfen für Krebserkrankte und Angehörige an. Unsere Beratungsschwerpunkte liegen in der sozialen und in der psychologischen Beratung. Das Angebot ist kostenlos, zeitnah und vertraulich – es kann während und nach einer Erkrankung in Anspruch genommen werden. Im Rahmen der sozialen Beratung helfen wir Ratsuchenden bei der Klärung von sozialrechtlichen Fragen (z.B. zur Reha, zur beruflichen Situation, zu finanziellen Hilfen, zum Schwerbehindertengrad oder zu Pflegeversicherungsansprüchen) und unterstützen innerhalb der psychosozialen Beratung bei der Alltagsbewältigung. Die psychologische Beratung unterstützt bei emotionalen Belastungen durch eine Krebserkrankung, die sich auf den Alltag, die Partnerschaft oder die Familie auswirken können. Innerhalb einer Lotsenfunktion vermitteln beide Professionen Ratsuchende zu anderen Hilfeeinrichtungen oder zu Selbsthilfegruppen. Für Vertreter anderer Professionen bieten wir außerdem fachliche Beratungen zu psychoonkologischen Themen an. Im Rahmen einer Konzeptüberprüfung im Frühjahr 2023 wurden Anpassungen in den Beratungsbereichen vorgenommen: Die Beratungsbereiche der beiden Professionen können innerhalb eines Beratungsprozesses ineinander übergehen und sich überschneiden. Die Sozialarbeiterin berät psychosozial, wenn es sich aus den sozialpädagogischen Anliegen ergibt. Die psychologische Beratungskraft kann Anträge zu sozialrechtlichen Fragestellungen herausgeben und Informationen dazu geben.

Das Team der KBS hat sich im Jahr 2023 aus drei Mitarbeitenden (eine Sozialpädagogin, ein Psychologe und eine Assistenzkraft) zusammengesetzt, die jeweils eine Teilzeitstelle mit 19,25h bzw. 19,5h abdeckten. Von Oktober bis Dezember 2023 war die Stelle in der psychologischen Beratung vakant und ist ab Januar 2024 wieder besetzt worden.

Die KBS befindet sich in einer räumlich geschlossenen Einheit mit separiertem Beratungs-, Büro- und Wartebereich im neu gebauten *Forum Kirche und Diakonie* mit eigener Adresse. Die Vertraulichkeit ist gewährleistet.

2. Förderung und finanzielle Situation

Die GKV fördert 80 % der Personalkosten zzgl. eines Sachkostenanteils in Höhe von 20 % der geförderten Personalkosten.

Die Stadt Göttingen, der Landkreis Göttingen und das Land Niedersachsen beteiligten sich gemeinsam im Betrachtungszeitraum im Rahmen der avisierten Aufteilung (GKV 80 %, Land/Kommune 15 %, Trägeranteil 5 %).

Gleichwohl lag der tatsächlich von der Diakonie zu tragende Finanzierungsbetrag in der Jahresrechnung 2023 höher als er sich nach diesem Verteilungsschlüssel im Planansatz errechnet hatte. Hauptgrund hierfür sind die Personalkostensteigerungen, die wegen der tariflichen Entwicklung in der Höhe nicht absehbar waren, die jedoch in der Nachweisführung leider nicht anerkannt werden. Die geringeren Personalausgaben für die psychologische Fachkraft begründet in der Kündigung des Psychologen zum Ende des dritten Quartals, dessen Stelle erst Anfang 2024 wiederbesetzt werden konnte, was insgesamt zu einer veränderten Aufwands- und Finanzierungssituation insbesondere im Sachkostenbereich führte.

Eine dauerhaft stärkere Belastung des Eigenanteils wird die Diakonie zukünftig nicht abdecken können, so dass nach alternativen zusätzlichen Förderungen gesucht werden muss, denn die Auswirkungen der starken Inflation im vergangenen Jahr werden sich dauerhaft kostensteigernd auswirken. Demgegenüber verlangt am Arbeitsmarkt fehlendes Fachpersonal zukünftig eine hohe Organisationsflexibilität bei der Besetzung der (geplanten) Stellen und hinsichtlich der Aufrechterhaltung sowie vorgesehenen Erweiterung der Angebote der Krebsberatungsstelle. Zudem führen dann nicht durchgehend besetzte Planstellen bei der gegebenen Finanzierungssystematik zu einer nicht ausreichenden Deckung der Sach- und Verwaltungskosten.

Aufgrund der kontinuierlich guten Nachfrage des Angebotes der Beratungsstelle wird ihre Erweiterung gleichwohl weiterverfolgt.

3. Öffentlichkeitsarbeit & Kooperation

Die Bekanntmachung des Versorgungsangebots inklusive der Finanzierung der KBS erfolgt durch eine Homepage, Flyer und Pressearbeit in regionalen sowie überregionalen Zeitungen (Göttinger Tageblatt, Hessische/Niedersächsische Allgemeine, Evangelische Zeitung, Göttinger Selbsthilfezeitung).

Seit der Gründungsphase der KBS (2021/22) besteht eine enge Kooperation mit dem UniversitätsKrebszentrum Göttingen (G-CCC). In einem Kooperationsvertrag wird die Zusammenarbeit abgebildet. Im letzten Arbeitsjahr wurde die Kooperation insbesondere fachlich ausgebaut. Für die Konzeptüberprüfung, Entwicklung und Anpassung im Frühjahr 2023 wurde die KBS von der Koordination der Psychoonkologie des G-CCC fachlich unterstützt. Es erfolgten Präsentationen zur Vorstellung der KBS beim Krebs-Patienten- und Selbsthilfetag des G-CCC im Oktober 2023 sowie während des gesamten Förderjahrs in relevanten Abteilungen des Kooperationspartners:

- Patientenentlassmanagement
- Patientenüberleitung
- Sozialdienst
- Pflegerische Koordination des onkologischen Zentrums

Ein Gruppenangebot für Krebserkrankte (organisiert durch das G-CCC) hat in den Räumen des Diakonieverbandes an zwei Abenden stattgefunden. Die regelmäßigen Netzwerkgespräche mit Mitarbeitenden des G-CCC tragen zur Konzeptentwicklung bei und dienen der

fortlaufenden Qualitätssicherung, der Förderung der Sichtbarkeit der KBS und dem Personal-Recruiting.

Weiter erfolgten Vorstellungen in verschiedenen Göttinger Einrichtungen: Hospiz an der Lutter, beim Entlassmanagement des evangelischen Krankenhaus Göttingen-Weende, im Gesundheitsamt, dem Kinder- und Jugendtrauerzentrum Northeim und beim Arbeitskreis Patientenverfügung. Es haben zusätzlich 16 Netzwerkgespräche (telefonisch oder persönlich) mit Mitarbeitenden von relevanten psychosozialen Versorgungsstrukturen für Göttingen stattgefunden. Die KBS ist im kommunalen Arbeitskreis *Beratung* sowie in der Landesarbeitsgemeinschaft Krebsberatungsstellen vertreten. Das Beratungsteam nimmt regelmäßig an der Leitungsbesprechung des Diakonieverbands teil.

Besondere öffentliche Wirksamkeit hatte ein FFN-Interview im März 2023, in dem an Krebs Erkrankte und Angehörige sowie die Beratungsfachkräfte über die Belastungen der Erkrankung und die Hilfen der Krebsberatung berichteten. Eine Charity-Aktion mit Weihnachtspäckchen wurde über den Diakonieverband für besonders belastete Klienten organisiert.

Für das Förderjahr 2024 ist geplant, die bestehende Kooperation auszubauen, neue Kooperationen zu installieren und weitere Vernetzungstreffen (u. a. mit der Frauenselbsthilfe Krebs) zu initiieren.

4. Fortbildung & Supervision

Die Beratungsfachkräfte (Psychologin & Sozialpädagogin) schlossen im Mai 2023 die Weiterbildung Psychosoziale Onkologie (WPO) im Umfang von 138 Unterrichtseinheiten ab.

Im Rahmen der Konzeptveränderung ist ein Personalentwicklungsplan entstanden, der spezifische Fortbildungsbedarfe erhebt und die Fortbildungsmaßnahmen der Mitarbeitenden festlegt. Die Sozialpädagogin Frau Wehrmann wird anteilig vom Diakonieverband bei der Weiterbildung zur systemischen Beraterin unterstützt. Zudem hat Frau Wehrmann zu den Themen Rehabilitation, Schwerbehindertenrecht und Sozialrecht verschiedene ein- bis zweitägige Fortbildungen besucht.

Die Supervision wurde einmal pro Monat durch den ärztlichen Psychoonkologen Herrn Dr. Peter Zürner durchgeführt. Die Intervention hat regelmäßig vierzehntäglich stattgefunden.

5. Klient*innen und Beratungen

Im Kalenderjahr 2023 wurden insgesamt 134 Personen im Erstkontakt beraten.

Erkrankte	Angehörige	Unbekannt
96 (72%)	38 (28%)	0 (0%)

Tab. 1: Anzahl und Verhältnis der Personen (Erkrankte, Angehörige, Unbekannt), die in der KBS beraten wurden

Frauen	Männer	Divers
105 (78%)	29 (22%)	0 (0%)

Tab. 2: Geschlechterverhältnis (Frauen, Männer, Divers) und Anzahl der beratenen Personen pro Gruppe

Insgesamt wurden 145 Personen mit 517 Beratungen und 1009 Beratungseinheiten beraten. Die Anzahl der durchgeführten Beratungsgespräche wird je Mitarbeiter in Einheiten je 30 Minuten erfasst.

	Soziale Beratung	Psychologische Beratung
Termine	339 (67%)	178 (33%)
Beratungseinheiten	676 (67%)	333 (33%)

Tab. 3: Termine und Beratungseinheiten pro Beratungsschwerpunkt (Soz. vs. Psych.)

Sozialpädagogin	Psychologe
676 (67%)	333 (33%)

Tab. 4: Durchgeführte Beratungseinheiten (1009) pro Berufsgruppe

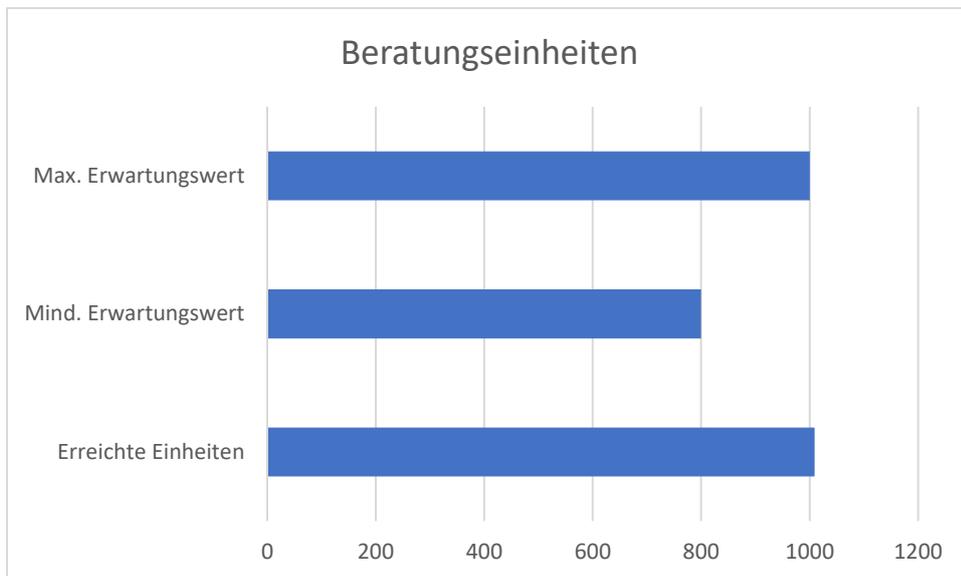


Abb. 1: Durchgeführte Beratungseinheiten (1009) im Verhältnis zu den Erwartungswerten (min. 800 & max. 1000)

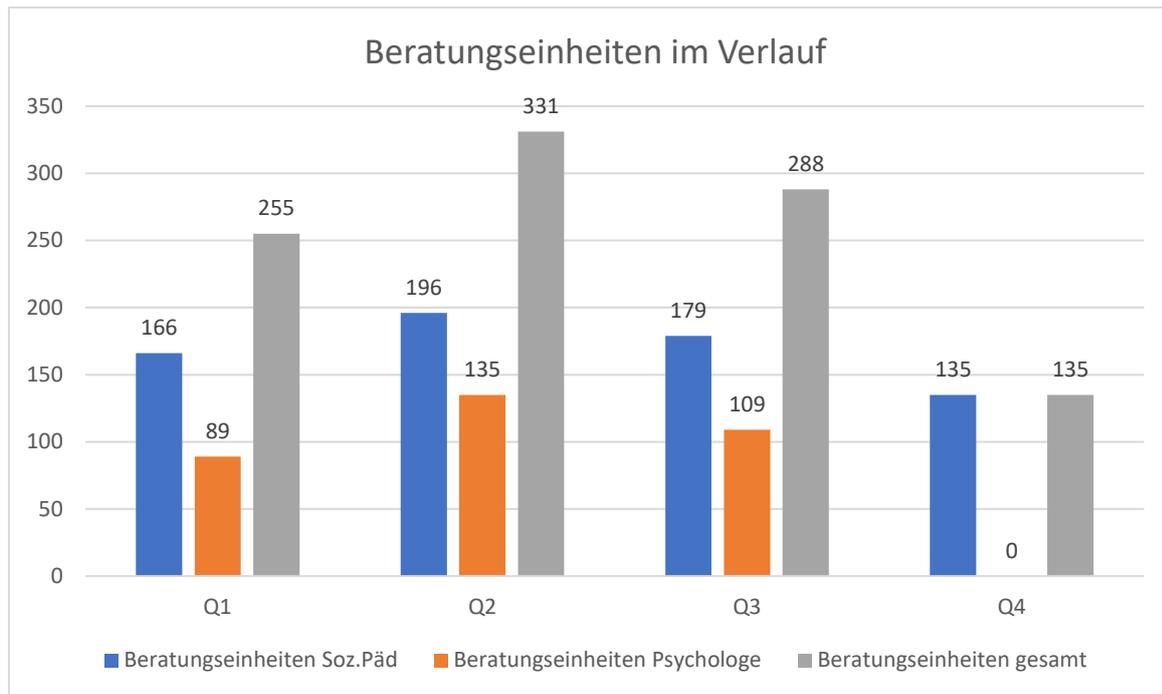


Abb. 2: Beratungseinheiten im Verlauf des Projektjahres 2024

Der Erwartungswert für die Anzahl der Beratungen je in Vollzeit tätiger Beratungsfachkraft und Jahr liegt bei 800 bis 1000 Beratungseinheiten ($\frac{1}{2}$ VZÄ Dipl. Soz. Päd. & $\frac{1}{2}$ VZÄ M. Sc. Psych.). Mit 1009 Beratungseinheiten haben wir im vergangenen Jahr den maximalen Erwartungswert von 1000 Beratungseinheiten trotz besonderer Einflussgröße der Vakanz der Stelle der psychologischen Beratungskraft ab Oktober 2023 erreicht (s. Abb. 1) und es kann davon ausgegangen werden, dass wir im kommenden Jahr aufgrund der hohen Nachfrage vermutlich über dem maximalen Erwartungswert liegen werden. Der Beratungsbedarf in der sozialen Beratung hat zu einer Aufstockung der Arbeitszeit der Beratungsfachkraft geführt (ab Januar 2024 27 Wochenstunden). Abbildung 2 zeigt die Beratungseinheiten pro Quartal des Projektjahres, dabei werden die Beratungseinheiten auf die Mitarbeitenden (Sozialpädagogin & Psychologe) bezogen abgebildet.

6. Qualitätssicherung

Die Zufriedenheit mit dem Beratungsangebot der KBS wurde mit dem Fragebogen KBS-N erhoben. Die Erhebung erfolgte anonym. Der Fragebogen bildet die Zufriedenheiten mit dem Beratungsgespräch und die Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen der Beratungsstelle (Erreichbarkeit, Terminierung, Ausstattung) auf einer fünfstufigen Skala ab (1 = sehr zufrieden bis 5 = gar nicht zufrieden). Insgesamt machten 81 Ratsuchende Angaben zur Zufriedenheit.

Im Durchschnitt lag die Zufriedenheiten mit dem Beratungsgespräch bei einem Wert von 1,1. Die durchschnittliche Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen lag bei einem Wert von 1,2. In beiden Bereichen waren die Ratsuchenden somit nahezu vollständig *sehr zufrieden* mit dem Beratungsangebot der KBS. In den Freitexten wurde häufig die Freundlichkeit, zeitnahe Terminvergabe und die Kompetenz in der Beratung als qualitative Größe genannt. Kritisiert wurde eine fehlende Beschilderung.

Eine nachhaltige Beurteilung der Zufriedenheit mit dem Beratungsangebot wird sich aufgrund der aktuell noch geringen Stichprobengröße erst in den kommenden Jahren treffen lassen.

7. Ausblick

Die Aufbauphase der KBS ist mit 517 Beratungen und 1009 Beratungseinheiten gelungen. Die Kapazität der Beratungsfachkräfte wurde zufriedenstellend ausgeschöpft. Das Angebot der KBS soll perspektivisch weiter in die psychosoziale Versorgungslandschaft der Region etabliert werden. Die Präsenz des Versorgungsangebots der KBS soll in der Region ausgebaut werden. Wir verfolgen damit das Entwicklungsziel, die Beratungsleistungen voranzutreiben. Die kommende Zeitperiode soll insbesondere dazu dienen, die Bedarfe der Ratsuchenden genauer zu evaluieren, um zusätzliche inhaltliche Schwerpunkte für die weitere Arbeit zu entwickeln und das Beratungsangebot bedarfsgerecht zu erweitern.